

# Klimabericht EWS Gruppe 2017 (Kurzfassung)

## Unterwegs in das CO<sub>2</sub>-freie Zeitalter!

Die Energiewerkstatt Gruppe (EWS) besteht aus Firmen im Ingenieurdienstleistungs- und Beratungsbereich. Das Tätigkeitsfeld ist klar auf den Einsatz Erneuerbarer Energieträger (Schwerpunkt Windenergie) sowie die Reduktion von Energieverbrauch und Emission von Treibhausgasen (THG) ausgelegt.

- \_ Die Vision der EWS ist die „Dekarbonisierte Kreislaufwirtschaft“.
- \_ Die Philosophie der EWS lautet: Wir denken in Generationen.

Dies wird mit folgendem Leitbild zum Ausdruck gebracht:

Wir von der EWS sind davon überzeugt, dass Technik nur dann eine Zukunft haben kann, wenn sie nachhaltig und gleichzeitig naturverträglich ist.

Bei allem, was wir tun, haben wir die gesunde Balance im Auge: Umweltfreundlich erzeugte Energie ermöglicht diese Balance von Anfang an. Und falls in die Natur eingegriffen wurde, kennen wir die passenden Schritte, um einen entsprechenden Ausgleich zu schaffen.

Die EWS unterstützt das im Dezember 2015 in Paris beschlossene Klimaabkommen, das auch Österreich unterzeichnet hat. Es verpflichtet die Staaten zu weitreichenden Klimaschutzmaßnahmen. Ziel des Abkommens ist die globale Erderwärmung jedenfalls unter 2°C zu halten. Dies ist nur dann zu erreichen, wenn der Anstieg von THG in der Atmosphäre reduziert und bis 2050 gänzlich gestoppt wird. Die EWS unterstützt auch aktiv die österreichische Klima- und Energiestrategie „#mission2030“ der Österreichischen Bundesregierung vom Mai 2018. Auch wir setzen Schritte, die das Ende des fossilen Zeitalters einläuten.

Die EWS als Unternehmen will Vorreiterin sein. Zu diesem Zweck wurden der **Corporate Carbon Footprint (CCF)** und ein detaillierter Klimabericht erstellt, um die wesentlichen THG-Emissionen zu identifizieren und den Ausgangspunkt für deren messbare Reduktionen zu erhalten.

Die EWS hat dazu für das Wirtschaftsjahr 2016 erstmals ihren CCF ermittelt und dies mit der diesem Bericht zugrundeliegenden Berechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 fortgesetzt. Der CCF wurde nach den Richtlinien des „Green House Gas Protokolls Corporate Standard“, herausgegeben vom World Resource Institute (WIR) und World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), ermittelt.

In einem anschließenden Strategieprozess wurden konkrete Treibhausgasreduktionsziele erarbeitet und bezogen auf das MA Vollzeitäquivalent festgelegt. Dazu wurden ausgehend von der Ist-Situation verschiedene Szenarien berechnet, Maßnahmen und deren Auswirkungen diskutiert und konkrete kurzfristige Maßnahmen ausgewählt. Es wurde eine **Klimastrategie („Post Fossil Strategy“)** für die EWS erstellt.

Weitere Details zu Berechnungsmethodik, Systemgrenzen, usw. sind im detaillierten Klimabericht erfasst.

Der Corporate Carbon Footprint der EWS für das Jahr 2017 beträgt



CCF-Reduktion zu Vorperiode 9 %

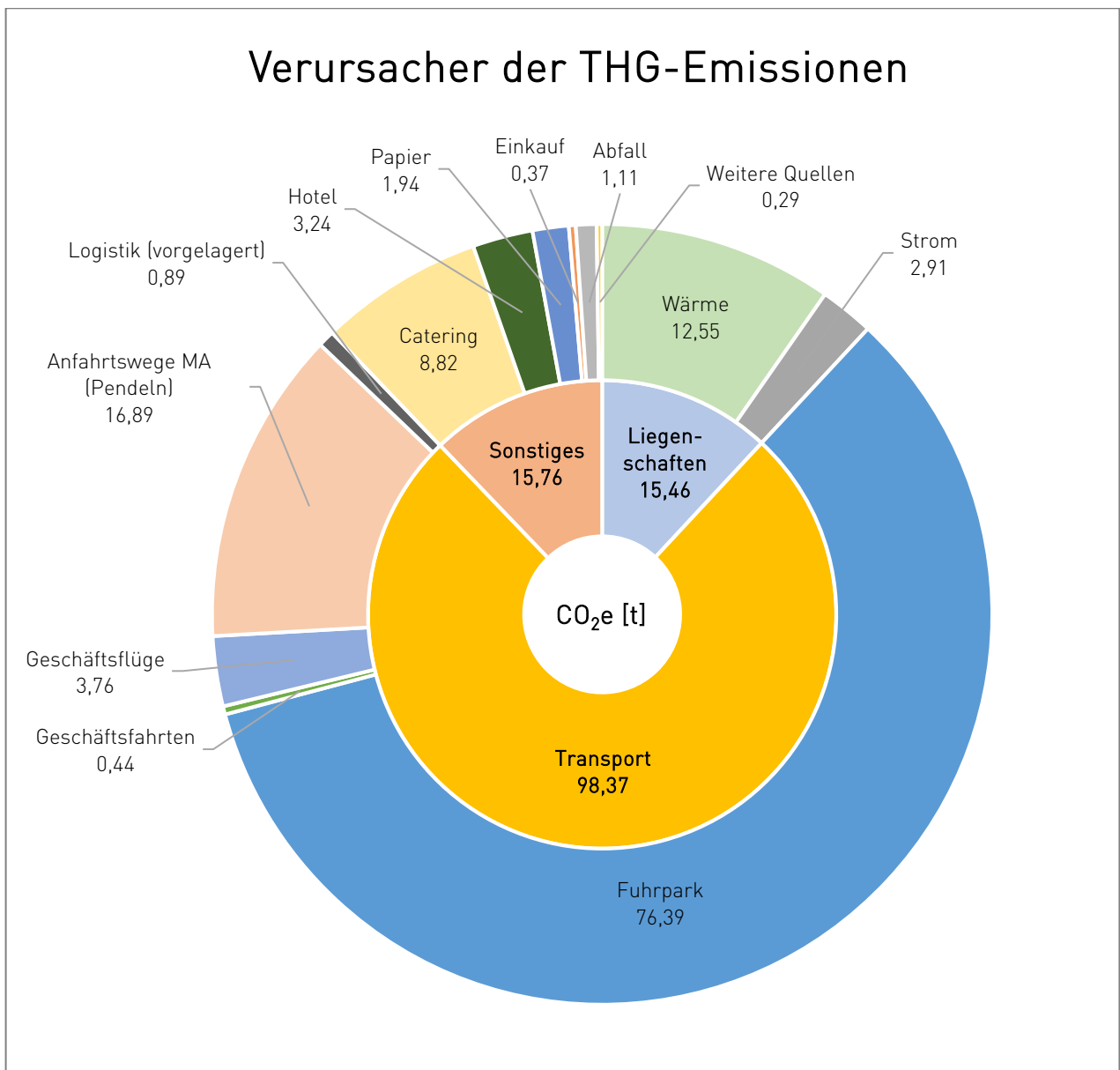


Abbildung 1: Verteilung der THG-Emissionen nach Sektoren und Verursachern (2017)

## Kennzahlen der EWS

Durch die Bildung von Kennzahlen können die THG-Emissionen der einzelnen Jahre auch bei Änderungen der Betriebsgröße oder anderer Faktoren besser verglichen werden.

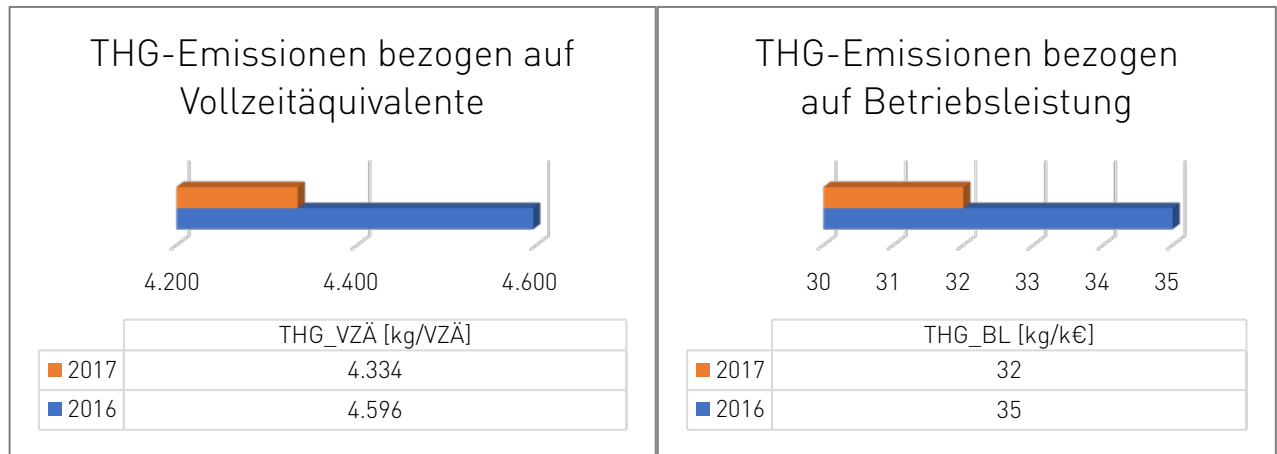


Abbildung 2: Entwicklung der CO<sub>2</sub>e-Kennzahlen (2016, 2017)

In den Vergleichsperioden 2016 und 2017 hat es keine, für die Höhe der THG-Emissionen (CCF) relevante Veränderungen der Geschäftstätigkeiten bei EWS gegeben. Das Jahresmittel des VZÄ reduzierte sich leicht, von 31 im Jahr 2016 auf 29,9 im Jahr 2017.

## Klimastrategie der EWS

### Kurzfristige THG-Reduktionsmaßnahmen

**Folgende Maßnahmen wurden bereits 2016 von den Eigentümern des Unternehmens beschlossen und sind im Nachhaltigkeitsbericht festgeschrieben:**

- \_ Weitere Tests verschiedener Elektrofahrzeuge für den Praxiseinsatz und Umstellung der Firmenflotte auf alternative Antriebe bis 2020.
- \_ Es gibt eine Vereinbarung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Dienstreisen nach Möglichkeit die Hierarchie 1. öffentliches Verkehrsmittel, 2. Elektrofahrzeug, 3. Benzin oder Diesel PKW einzuhalten.

**Weitere Maßnahmen wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung festgelegt und beschlossen:**

- \_ Reduktion der Anfahrtswege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit KFZ durch:
  - \_ Einsatz der Geschäftsführung für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

- \_ Weiterverkauf gebrauchter firmeneigener Elektrofahrzeuge an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- \_ Einsparungen an Fahrten durch verstärkten Einsatz von Kommunikationstechniken (z.B.: Skype).
- \_ Für das gemietete Büro in Bruck sollen Alternativen zur derzeitigen Situation gesucht werden. Bei einem neuen Bürostandort gibt es die Vorgabe einer CO<sub>2</sub> freien Wärmeversorgung sowie der Bahnhofsnähe.
- \_ Umstellung der Verpflegung des Teams (Catering) auf gesündere Mahlzeiten und weniger Fleisch.
- \_ Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Befragung sowie Erfassung von Ideen zur THG-Reduktion im Rahmen des KVP Prozesses.

## Reduktionsziele

Von den Eigentümern und Geschäftsführern wurden jährliche Ziele und erforderliche Maßnahmen bis 2020 festgelegt. Darüber hinaus wurden die Ziele in Fünfjahresschritten definiert. Kurz gefasst sollen die THG-Emissionen bis 2020 halbiert werden, bis 2030 soll nochmals eine Halbierung erreicht werden und 2040 sollen diese auf unter 100 kg / VZÄ gesenkt werden.

Für 2020 ist ein CCF von 63 t CO<sub>2</sub>e geplant (unter der Annahme eines VZÄ von 30, bei höherer Beschäftigtenzahl kann der Wert dementsprechend höher sein).

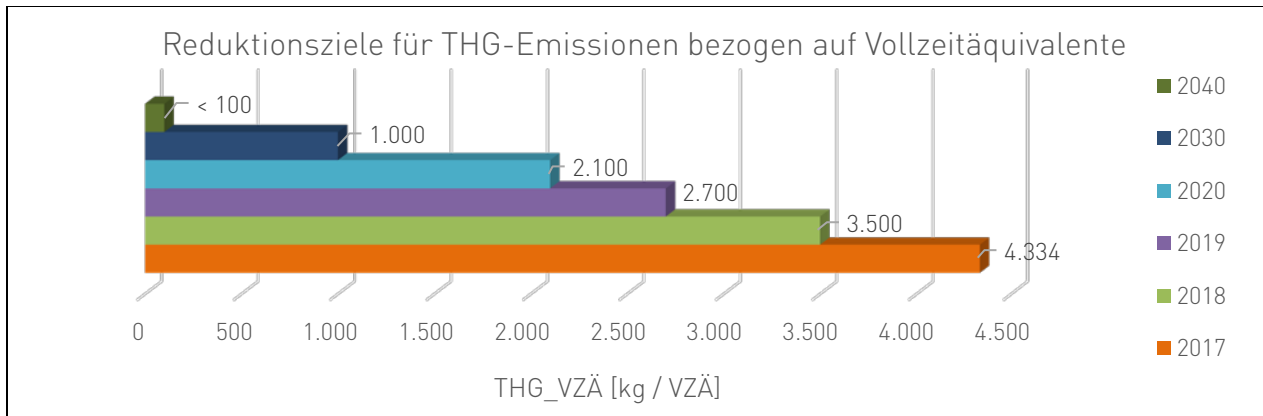


Abbildung 3: Reduktionsziele (kg) für THG-Emissionen bezogen auf Vollzeitäquivalente (2017-2040)

Wie in nachfolgender Abbildung dargestellt, könnten die THG-Emissionen der EWS 2020 verteilt sein.

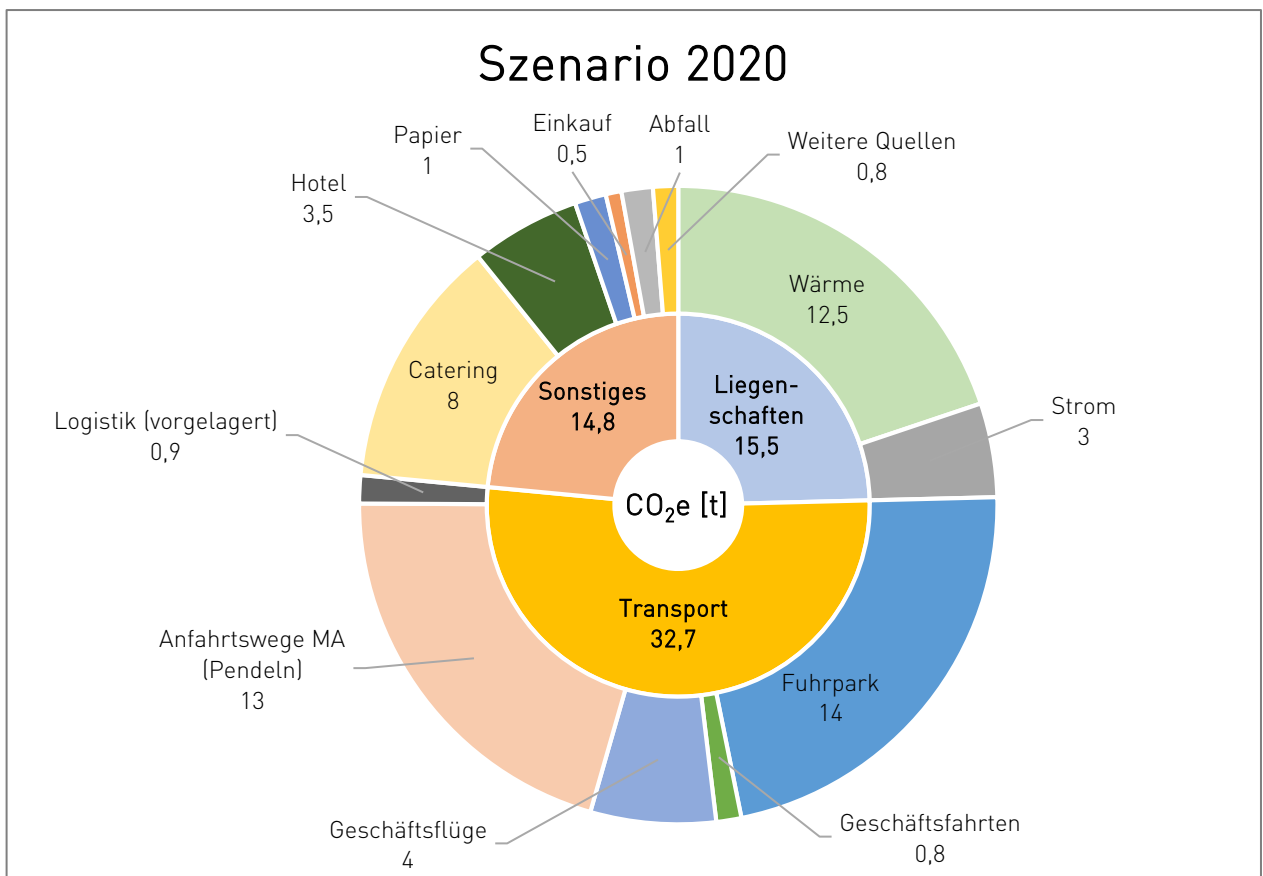


Abbildung 4: Szenario der Verteilung der THG-Emissionen nach Sektoren und Verursachern 2020